

Da die Entstehungszeit am leichtesten festzustellen ist, soll dieses Problem, auf dessen Beantwortung alles weitere aufgebaut werden kann, auch an erster Stelle behandelt werden. In der Literatur findet man dazu eine Anzahl verschiedenster Meinungen. Zwischen 1433 und 1440 wurden mehrere Termine in Erwägung gezogen ³⁾, abgesehen von der Theorie, daß die Ur-Reformatio schon am Konzil von Konstanz entstand ⁴⁾. Diese erst jüngst geäußerte Ansicht hat aber so gut wie keine Berechtigung ⁵⁾, zumal sie auf viel zu schwachen Grundlagen aufgebaut ist und ihr zu viele Tatsachen widersprechen. Da ich jedoch, als ich behauptete, die RS wurde im Herbst bzw. am Ende des Jahres 1439 verfaßt ⁶⁾, noch nicht alle gegenteiligen Anschauungen widerlegt habe, ist es notwendig, nochmals alle Kriterien, die man vorbrachte, zu überprüfen und dazu Stellung zu nehmen.

Wiederholt wurde vermutet, schon 1433/34 sei eine Ur-Reformatio hergestellt worden, die 1439 nur nochmals überarbeitet und erweitert wurde ⁷⁾. Dieser Zeitpunkt der Endredaktion wurde von den meisten Forschern akzeptiert, doch glaubte man, daß vor allem die sogenannte geistliche Reformation, die man als Kern der RS ansprechen darf ⁸⁾, schon 1433/34 in Basel entstanden ist, wofür neben einigen kleineren Hinweisen drei Hauptgründe sprechen sollen: Erstens weise die RS, so betonte vor allem immer wieder Beer, Merkmale mehrmaliger textlicher Veränderungen auf, so daß man annehmen könne, der jetzt erhaltene Wortlaut beruhe auf Vorarbeiten, die schon früher verfaßt wurden ⁹⁾. Da zweitens 1433/34 der Höhepunkt der Reformtätigkeit des Konzils anzusetzen ist und drittens besonders die geistliche Reformation in ihren Grundgedanken den 1433/34 geäußerten Plänen nahesteht, könne man

³⁾ Vgl. Beer, MÖIG. Ergbd. 12, 573 ff.

⁴⁾ Buyken vertrat diese Ansicht; vgl. dazu DA. 14, 425 ff.

⁵⁾ DA. 14, 426 f.

⁶⁾ Koller, MÖIG. 60, 153 f.

⁷⁾ Die Ansicht, daß die RS in Etappen verfaßt wurde, ist sehr alt. Goldast, Aschbach und Droysen vertraten zuerst diese Meinung, die schon zur Zeit Boehms so stark verbreitet war, daß dieser nicht ohne Vorbehalte einen Widerspruch wagte. Die wenigsten Bearbeiter des Themas konnten sich von dieser einmal vorgefaßten Meinung frei machen, und so hat zuletzt auch Beer eine Entstehung in mehreren Phasen angenommen, Beer, RS S. 71* und MÖIG. 59, 90 ff. Beer, MÖIG. Ergbd. 12, 573 ff. gibt eine erschöpfende Übersicht über alle bis jetzt vorgebrachten Theorien.

⁸⁾ Nach Beer, a. a. O. soll 1433 ein lateinischer Entwurf verfaßt worden sein, den die RS, als sie 1434 geschrieben wurde, verwertet haben soll.

⁹⁾ Beer, MÖIG. Ergbd. 12, 615 ff.